

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 415

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne , etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Muster und Modelle. — Dessins et modèles. — Die ausländischen Kapitalien und ihr Einfluss auf die ökonomische Entwicklung des Landes (Schluss). — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 10. Dezember. Die unter der Firma Schweizerische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft im Handelsregister eingetragene Genossenschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 590; 1885, pag. 41, und 1894, pag. 2) hat unterm 11. April 1901 ihre Statuten einer vollständigen Revision unterworfen und dabei folgendes festgestellt: Der Sitz der Genossenschaft bleibt in Bern; sie verzweigt jedoch auch in den übrigen Kantonen der schweizerischen Eidgenossenschaft, in welchen sie Versicherungen abschliesst, Rechtsdomizile. Der Zweck der auf dem Grundsätze der Gegenseitigkeit beruhenden Genossenschaft ist, ihre Mitglieder durch Versicherung des Mobiliars (Fahrhabe) gegen den durch Schadenfeuer entstandenen Brandschaden nach Massgabe der Statuten und Versicherungsbedingungen zu schützen. Andere verwandte Versicherungsweige können mit Genehmigung der Delegiertenversammlung aufgenommen werden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Abschluss eines Versicherungsvertrages, welcher die Anerkennung der Statuten und Versicherungsbedingungen in sich schliesst, und erlischt mit dem Aulösen des Vertragsverhältnisses gemäss den Versicherungsbedingungen. Die Beiträge der Mitglieder bestehen in den von ihnen zu leistenden Versicherungsprämien und eventuell Nachschüssen, die aber nicht mehr als das Doppelte des ordentlichen Jahresbeitrages betragen dürfen. Die Festsetzung der Versicherungsbeiträge liegt der Verwaltungskommission ob. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es ist dafür nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar, und es haftet dieselbe für Brandschaden nur bis auf den Gesamtbetrag ihres Vermögens, das laut der letztabgelegten Rechnung nunmehr Fr. 4,533,205. 82 beträgt. Mitglieder, welche austreten oder aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden, verlieren jeglichen Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft; sie bleiben jedoch zur Zahlung von Nachschüssen verpflichtet, die für Zeitaltschnitte bezogen werden, während welcher sie noch Mitglieder waren. Alle Publikationen der Genossenschaft geschehen rechtsgültig im schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Genossenschaft sind nennr: a. Die Wahlversammlungen, gebildet aus den Genossenschaltern (Versicherten) eines Wahlkreises, welche je nach dem Versicherungsbestand aus einem oder mehreren Kantonen gebildet werden. b. Die Delegiertenversammlung, bestehend aus den von den Wahlversammlungen ernannten Delegierten, den 3 Höchstversicherten jedes Wahlkreises und den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Direktion. Die Wahlversammlungen wählen auf je 25 Millionen Versicherungskapital oder einen die Hälfte davon übersteigenden Bruchteil einen Delegierten auf drei Jahre. c. Der Verwaltungsrat, gewählt auf je 6 Jahre aus den Versicherten jedes Wahlkreises, und zwar auf je 4 Delegierte oder einen Rest von 3 Delegierten je 1 Mitglied, nebst zwei weitem Mitgliedern aus dem Wahlkreis, welchem die Stadt Bern zugeteilt ist. d. Die Verwaltungskommission (Vorstand), bestehend aus dem Präsidenten des Verwaltungsrates und vier vom Verwaltungsrat auf 6 Jahre gewählten Mitgliedern des letztern. Diese Kommission überwacht die gesamte Geschäftsführung der Direktion, bestimmt die Beiträge und Tarifsätze für spezielle Risikokategorien, sowie die Entschädigungen. e. Die Kontrollstelle, bestehend aus einem Präsidenten und zwei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern zur Prüfung der Jahresrechnung und Geschäftsführung. f. Die Direktion. Der Verwaltungsrat ernannt für die Geschäftsführung einen Direktor und als dessen Stellvertreter einen Vice-Direktor. Ihr liegt die Vollziehung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und der Verwaltungskommission ob und sie vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht und unterzeichnet für die Genossenschaft unter ihrer Firma. g. Die Bezirksagenten, zu Vermittlung des Verkehrs der Mitglieder und des Publikums mit der Direktion. Ihre Wahl und die Bestimmung ihrer Bezirke geschieht durch die Verwaltungskommission; diejenigen Agenten, bei welchen das kantonale Rechtsdomizil verzeigt ist, führen den Titel «Hauptagenten». Sie können mit Genehmigung der Direktion zu Einleitung von Versicherungen Lokalagenturen errichten. Der jährliche Rechnungsabschluss findet auf 1. Juli statt. Die nach Deckung der jährlichen Betriebsausgaben resultierenden Betriebsüberschüsse werden, soweit sie nicht zur Errichtung neuer oder zur Aufrechterhaltung bestehender Reserven Verwendung finden, jeweilen auf das neue Rechnungsjahr übertragen. Der bestehende Reservefonds dient eventuell zu Deckung der Ausgaben, wenn die ordentlichen Einnahmen hierzu nicht hinreichen, und zwar sind vom Reservefonds disponibel: der 3 Millionen übersteigende Betrag, bevor von den Mitgliedern ein Nachschuss erhoben werden darf, — der 2 Millionen übersteigende Betrag, sofern ein Viertel Prämienachschuss zur Deckung eines Betriebsdefizits nicht ausreicht, — der 1 Million übersteigende Betrag, sofern ein halber Nachschuss zur Deckung eines Defizits nicht hinreicht, und endlich der ganze Reserve-

fonds, wenn ein ganzer Nachschuss nicht dazu genügt; wird der Reservefonds angegriffen, so sollen wenigstens 50% aller Überschüsse der folgenden Jahre zu seiner Ergänzung auf den frühere Bestand verwendet werden und wenn der gleichzeitig als Betriebsfonds dienende Reservefonds das Doppelte der Jahreseinnahme an Beiträgen erreicht, so sind ihm überhaupt keine Zuweisungen aus den Überschüssen mehr zu machen. Das Geschäftslokal des Centralbureaus befindet sich Schwanengasse Nr. 14 in Bern. Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungskommission) sind die bereits im Handelsregister eingetragenen Mitglieder des bisherigen Ausschusses der Centralverwaltung, und zwar: als Präsident: Eduard von Bondeli, alt-Bankdirektor, von und in Bern; als Vice-Präsident: Edmund von Steiger, Regierungsrat, von und in Bern; als Mitglieder: Otto Hahn, von Bern, Fürsprecher und Notar, in Bern; Rudolf Walthard-Bertsch, Fabrikant, von und in Bern; Dr. Emil Welti-Kammerer, von Zurich, in Bern; als Sekretär: Dr. Rudolf von Tavel, von und in Bern. Direktor ist: Alfred Ochsenhein, von Fahrni bei Steffisburg, in Bern; Vice-Direktor: Friedrich Bosshard-Monhard, von Zofingen, in Bern.

Bureau Biel.

11. Dezember. Inhaber der Firma J. Mürner in Biel ist Johann Jakob Mürner, von Reichenbach bei Frutigen, in Biel. Natur des Geschäftes: Spezereien, Tabak und Cigarren. Geschäftslokal: Neugasse 25.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1901. 10. Dezember. Inhaber der Firma Ferdinand von Euw, Wirtschaft, Heu- & Spezereihandlung, in Ingenbohl-Brunnen, ist Ferdinand von Euw, von Schwyz, in Ingenbohl-Brunnen.

10. Dezember. Inhaber der Firma Frau Wolfensberger-Zuppinger, Kartoffelhandlung, in Steinen, ist Frau Susanna Wolfensberger-Zuppinger, von Bauma (Kt. Zürich), in Steinen.

10. Dezember. Inhaber der Firma M. Steiner, Coiffeur & Bazar, in Ingenbohl-Brunnen, ist Martin Steiner, von Morschach, in Ingenbohl-Brunnen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1901. 11. décembre. Le chef de la maison Virginie Dupraz, à Chéness, est Virginie née Tissot, épouse de Joseph Dupraz, de Mides, domiciliée à Chéness. Genre de commerce: Exploitation agricole.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 9. Dezember. Die Firma Ferd. Brugger-Stänz in Basel (S. H. A. B. Nr. 111 vom 13. Mai 1891, pag. 453) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

9. Dezember. Inhaberin der Firma Wwe Ferd. Brugger-Stänz in Basel ist Witwe Emma Brugger-Stänz, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Cigarren- und Tabakhandlung. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 15.

9. Dezember. Inhaber der Firma P. Cabré Bodega Hispano-Latina in Basel ist Pascual Cabré, von Dosaiguas (Spanien), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wein-, Spirituosen- und Fruchthandlung en gros & en détail. Geschäftslokal: Spalenberg 2.

9. Dezember. Die Firma Ph. Monteil in Solothurn hat ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 27 vom 20. März 1886, pag. 189) aufgegeben; die Firma ist daher in Basel erloschen.

9. Dezember. Die Firma Gustav Christmann, E. Fenner-Matter's Nachf. in Basel (S. H. A. B. Nr. 291 vom 23. August 1900, pag. 1168) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

10. Dezember. Die Firma Koechlin & Sandreuter in liq. in Basel (S. H. A. B. Nr. 202 vom 5. Juni 1900, pag. 812) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

10. Dezember. Die Firma J. M. Kottmann in Basel (S. H. A. B. Nr. 332 vom 5. Oktober 1900, pag. 1331) widerruft die an August Duthaler erteilte Procura.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 10. Dezember. Der Verein Baptisten-Gemeinde Herisau in Herisau (S. H. A. B. Nr. 189, vom 25. Mai 1900, pag. 760) hat an Stelle des zurückgetretenen Präsidenten Niklaus Gantenbein und des Aktuars Jakob Bänziger-Alder zum nunmehrigen Präsidenten Wilhelm Fischer, von Reichau (Ost-Preussen), und zum Aktuar August Habersaat-Egger, von Hausen a. A. (Zürich), beide wohnhaft in Herisau, ernannt. Dieselben sind befugt, mit dem Kassier Karl Alder kollektiv namens des Vereins zu zeichnen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1901. 10. Dezember. Die Firma A. Wolter in Rheinfelden (S. H. A. B. 1896, pag. 939) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bezirk Zofingen.

10. Dezember. Die Firma J. Deppeler in Zofingen (S. H. A. B. 1883, pag. 118) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

10. Dezember. Die Firma J. Schwegler, z. Büren, in Aarburg (S. H. A. B. 1893, pag. 693) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 10. Dezember. Die Firma Gottlieb Holliger in Roggwail (S. H. A. B. Nr. 274 vom 29. Dezember 1892, pag. 1112) hat ihr Domizil nach Ebnat-Roggwail verlegt.

10. Dezember. Die Firma **H. Kappeler**, Konservenfabrikation, in Langdorf-Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 102 vom 10. Juli 1883, pag. 816), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tessin — Ticino
Ufficio di Mendrisio.

Retifica. Invece di leggere «Achille Nespoli», in Chiasso (F. u. s. di c. del 9 dicembre 1901, n° 410, pag. 1638), devevi leggere **Alfredo Nespoli**.

1901. 10 dicembre. La ditta **A. Buzzetti**, in Castel S. Pietro (F. u. s. di c. del 29 giugno 1883, n° 98, pag. 785), trasporta la sua sede da Castel S. Pietro a Mendrisio.

10 dicembre. La ditta **Neuroni Manfredi**, in Riva S. Vitale (F. u. s. di c. del 26 giugno 1883, n° 96, pag. 770), è cancellata in seguito a decesso.

10 dicembre. La ditta **Vittorio Carminati**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 3 agosto 1892, n° 172, pag. 693), è cancellata in seguito a decesso.

10 dicembre. La ditta **Lupi Guglielmo**, in Morbio Inferiore (F. u. s. di c. del 29 giugno 1883, n° 98, pag. 785), trasporta la sua sede da Morbio Inferiore a Vacallo.

10 dicembre. La ditta **Giovanni Bernasconi fu Pietro**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 22 maggio 1883, n° 74, pag. 594), è cancellata in seguito a decesso.

10 dicembre. La ditta **Pietro Maspoli**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 23 giugno 1883, n° 94, pag. 753), è cancellata in seguito a decesso.

10 dicembre. La ditta **Giuseppe Camponovo**, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 23 aprile 1883, n° 58, pag. 458), è cancellata in seguito a decesso.

Vaud — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne.

1901. 7 décembre. La raison **Joseph Neri & C^{ie}**, à Lausanne, café-restaurant, commerce de vins, huiles et denrées (F. o. s. du c. du 12 février 1901), est radiée, la société étant dissoute dès le 11 avril 1901.

7 décembre. Le chef de la maison **Joseph Neri**, à Lausanne, est Joseph Neri, de Masserano (province de Novare), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: exploitation d'un café-restaurant à la Pontaise.

7 décembre. Le chef de la maison **Joseph Vara**, à Lausanne, est Joseph Vara, de Masserano (province de Novare), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Vins, huiles et denrées. Cave: 8, rue Favre.

Bureau d'Orbe.

10 décembre. La raison **A. Christeler**, à Vallorbes (F. o. s. du c. du 11 décembre 1896), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

10 décembre. La raison **H. Brailard**, à la Frontière rière Vallorbes (F. o. s. du c. du 19 novembre 1897), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

10 décembre. La raison **Jacquet**, à Vallorbes (F. o. s. du c. du 7 décembre 1893), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

Bureau de Vevey.

9 décembre. L'association établie à Vevey sous la raison **Consortium pour l'utilisation des forces hydrauliques de la Drause** (F. o. s. du c. des 23 janvier 1892, n° 16, page 63; 29 août 1893, n° 191, page 778, et 4 septembre 1896, n° 247, page 1016) a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 19 octobre 1901. Cette raison est radiée, la liquidation étant terminée.

Bureau d'Yverdon.

9 décembre. Dans son assemblée générale du 24 novembre 1901, la **Société de la Fromagerie de Mollondins**, à Mollondins (F. o. s. du c. du 7 septembre 1884, page 636; 30 octobre 1896, page 1231; 29 décembre 1899, page 1614, et 4 janvier 1901, page 10), a renouvelé son comité comme suit: Aimé Marion, président; Bénédict Vallon, Auguste Vallon et William Héritier, membres; Louis Vallon, secrétaire; tous à Mollondins.

9 décembre. Sous la dénomination de **Distillerie Agricole d'Yverdon**, il existe à Yverdon une association qui a pour but d'exploiter un lot de distillerie selon les prescriptions des articles 2 et 3 de la loi fédérale sur l'alcool et des règlements d'exécution y relatifs, de manière à faciliter l'écoulement des produits agricoles et à augmenter le rendement du sol. Les statuts ont été adoptés en assemblée générale du 19 octobre 1901. La durée de l'association est indéterminée. Le nombre des membres de l'association est de 45. L'admission de nouveaux membres aura lieu par décision de l'assemblée générale, sous réserve de l'approbation du Département fédéral des finances. Tout membre pourra se retirer de l'association, mais seulement à la fin d'un exercice, et moyennant avertissement de six mois. Le capital-social est de fr. 80,000. Il est divisé en 160 parts, de fr. 500 chacune. Les sociétaires sont garants solidairement et par la totalité de leurs biens des engagements contractés par l'association, cela dans le sens de l'art. 689 du c. o. Le bénéfice annuel sera tout d'abord affecté à un amortissement des constructions et installations dont le chiffre sera fixé par l'assemblée générale, puis au paiement d'un intérêt du 5% à chaque sociétaire sur le montant de ses parts, enfin le surplus du bénéfice donnera lieu à la distribution, cas échéant, d'un superdividende aux sociétaires. Les organes de l'association, sont: a. l'assemblée générale; b. le comité d'administration, composé de 7 membres; c. deux contrôleurs. Le président et le secrétaire-caissier ont conjointement la signature sociale. Le conseil d'administration est composé comme suit: Charles Bujard, président; Léo Wiswald, secrétaire-caissier; François Cornuz, Albert Perusset, tous à Yverdon; Daniel Cuche, à Pomy; Jean-Louis Beney, à Valleyres-sous-Ursins; et Gustave Miéville, à Essertines, membres.

Genève — Genève — Ginevra

1901. 7 décembre. Le chef de la maison **Servettaz Joseph**, à la Croix de Rozon (Commune de Bardonnex), commencée le 15 mai 1900, est Joseph-Louis Servettaz, d'origine française, domicilié à la Croix de Rozon. Genre d'affaires: Epicerie et Café.

7 décembre. La raison **A. Bossi**, à Genève (F. o. s. du c. du 7 août 1886, page 524), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à partir du 31 décembre 1901.

La maison est continuée, dès le 1^{er} janvier 1902, sous la raison **C. Chevalier**, à Genève, par Charles-Benjamin Chevalier, d'origine vaudoise, domicilié à Coligny (jusqu'ici fondé de procuration de la maison radiée). Genre d'affaires: Banque et gestion de fortunes. Bureaux: 10, rue Petitot.

7 décembre. La raison **F^s Décosterd**, combustibles, à Genève (F. o. s. du c. du 13 mars 1883, page 275), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

9 décembre. La maison **S. Béguet**, boulangerie, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 20 août 1883, page 892), a transféré, dès le 1^{er} mai 1899, son siège commercial au Petit-Lancy (commune de Lancy).

9 décembre. Dans son assemblée du 22 novembre 1901, la société dite **Société St Augustin**, ayant son siège à Carouge (F. o. s. du c. du 12 octobre 1896, page 1169), a nommé membres de son comité le curé Etienne Ruhe et Léon Daudin, tous deux domiciliés à Carouge, en remplacement de Arthur-Augustin Taponier, décédé, et de Pierre Caillat, démissionnaire.

Eldg. Amt für gelöstes Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Liste der Muster und Modelle. — Liste des dessins et modèles.

2. Hälfte November 1901. — 2^{me} quinzaine de novembre 1901.

Hinterlegungen. — Dépôts.

8287-8312.

- Nr. 8287. 15. November 1901, 11 Uhr a. — Offen. — 1 Modell. — Benzin-gasflücht-Brenner. — A. Leiser, Madretsch (Schweiz).
- Nr. 8288. 16. November 1901, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 12 Modelle. — Holzgalanterie-Artikel. — Otto Knittel & C^{ie}, Meiringen (Schweiz).
- Nr. 8289. 16. November 1901, 2 Uhr p. — Versiegelt. — 11 Muster. — Plattstichgewebe. — Leonhard Graf, Horiisau (Schweiz).
- Nr. 8290. 16. November 1901, 7 1/4 Uhr p. — Versiegelt. — 9 Muster. — Gellechte. — Firma: Fischer Gebr., Meisterschwanden (Schweiz). Vertreter: E. Blum & C^{ie}, Zürich.
- Nr. 8291. 18. November 1901, 10 Uhr a. — Versiegelt. — 315 Muster. — Gestickte Spitzen. — Blanck & C^{ie}, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 8292. 18. November 1901, 8 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Cigarren-Beutel mit Fahrplan-Aufdruck. — Paul Bürgin, Schaffhausen (Schweiz). Vertreter: Hans Stickerberger, Basel.
- Nr. 8293. 5. November 1901, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 153 Muster. — Kettenstich-Stückereien. — F. Eugster, Altstätten (Schweiz).
- Nr. 8294. 18. November 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 156 Muster. — Gestickte seidene und baumwollene Spitzen. — Hirschfeld & C^{ie}, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 8295. 19. November 1901, 3 1/2 Uhr p. — Offen. — 16 Muster. — Gellechte für Hutfabrikation. — Martin Meyer, Villmergen (Schweiz).
- Nr. 8296. 19. November 1901, 3 Uhr p. — Versiegelt. — 4 Modelle. — Strohhüte. — Georges Meyer & C^{ie}, Sarnen (Schweiz).
- Nr. 8297. 20. November 1901, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Fond de boîte de montre décoré. — H. V. Degonnois, Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.
- Nr. 8298. 20. novembre 1901, 8 h. p. — Ouvert. — 2 modèles. — Etais pour montres. — Charles Didisheim, Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.
- Nr. 8299. 21. November 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 481 Muster. — Mechanische Stückereien. — Kuhn & C^{ie}, Degersheim (Schweiz).
- Nr. 8300. 20. November 1901, 6 1/2 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Gesellschaftsspiel. — Stefanie Bernet, St. Gallen (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.
- Nr. 8301. 21. novembre 1901, 9 h. a. — Ouvert. — 1 modèle. — Boîte de montre de poche. — Pierre Baumann, Bienne (Suisse).
- Nr. 8302. 22. novembre 1901, 8 h. p. — Cacheté. — 1 dessin. — Boîtes de montres. — Joseph Laforge, Genève (Suisse); ayant cause de l'auteur «Auguste Bastard», Genève.
- Nr. 8303. 23. November 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 100 Muster. — Baumwoll- und Seidenstückereien. — A. Hufenus & C^{ie}, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 8304. 23. November 1901, 6 1/4 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Briefcouvert. — Aktiengesellschaft Papyrolinwerk & Couvertfabrik, Emmishofen (Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin & C^{ie}, Zürich.
- Nr. 8305. 26. November 1901, 5 Uhr p. — Versiegelt. — 7 Modelle. — Strohhüte. — Georges Meyer & C^{ie}, Sarnen (Schweiz).
- Nr. 8306. 26. November 1901, 7 1/2 Uhr p. — Offen. — 2 Muster. — Monogramme und Alphabet für Monogramme. — H. Goessler & C^{ie}, Zürich (Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin & C^{ie}, Zürich.
- Nr. 8307. 24. November 1901, 10 Uhr a. — Versiegelt. — 18 Modelle. — Holzschnitzereien. — Gaspar Fuchs, Brienz (Schweiz).
- Nr. 8308. 27. November 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 235 Muster. — Stückereien. — Gebrüder Adler, Herisau (Schweiz).
- Nr. 8309. 27. November 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 100 Muster. — Baumwoll- und Seidenstückereien (sog. Spitzen). — A. Hufenus & C^{ie}, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 8310. 29. novembre 1901, 7 1/2 h. p. — Ouvert. — 9 modèles. — Mouvements de montres. — Charles Hahn & C^{ie}, Landeron (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.
- Nr. 8311. 29. novembre 1901, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — Hemmeler & Arnould, Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Waller, Chaux-de-Fonds.
- Nr. 8312. 30. November 1901, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 329 Muster. — Stückereien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz).

Verlängerungen. — Prolongations.

- Nr. 308. 19. Dezember 1891, 7 1/2 Uhr p. — (III. Periode 1901/1906). — 15 Muster. — Lith. Produkte (Umschläge). — Jacob Pfister, Herisau (Schweiz). Vertreter: E. Blum & C^{ie}, Zürich; registriert den 19. November 1901.
- Nr. 3796. 2. novembre 1896, 2 1/4 h. p. — (II^e période 1901/1906). — 2 dessins. — Emballages pour ressorts de barillets pour montres. — U. Kreutter, Chaux-de-Fonds (Suisse); enregistrement du 29 novembre 1901.
- Nr. 3863. 12. November 1896, 8. Uhr a. — (II. Periode 1901/1906). — 2 Muster. — Bedruckte viereckige Weissblechbüchsen. — E. J. Hoffmann, Thun (Schweiz); registriert den 18. November 1901.
- Nr. 3900. 2. Dezember 1896, 7 1/4 Uhr p. — (II. Periode 1901/1906). — 2 Modelle. — Schussgabeln für Baumwoll- und Seidenwebstühle. — Joh. Schraner, Ob. Urnen (Schweiz). Vertreter: Bourry-Séquin & C^{ie}, Zürich; registriert den 21. November 1901.

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren
(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen).

Reproductions de modèles pour montres
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés).

2. Hälfte November 1901. — 2^{ne} quinzaine de novembre 1901.

N^o 8301. 21 novembre 1901, 9 h. a. — Ouvert. — 1 modèle. — Boite de montre de poche. — Pierre Baumann, Bienne (Suisse).

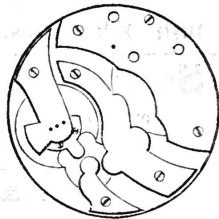
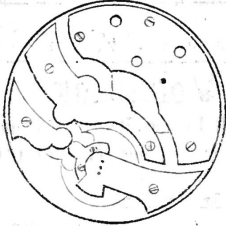
N^o 318.



N^o 8310. 29 novembre 1901, 7 1/2 h. p. — Ouvert. — 9 modèles. — Mouvements de montres. — Charles Hahn & C^o, Landern (Suisse). Mandataire: A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds.

N^o 1.

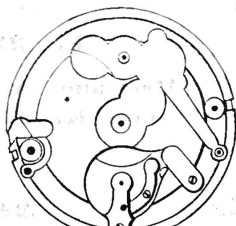
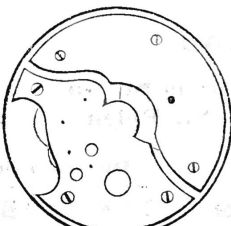
N^o 2.



N^o 3.

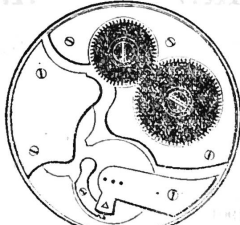


N^o 4.



N^o 5.

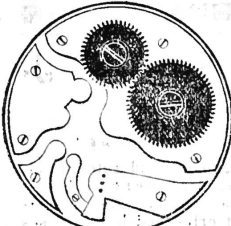
N^o 6.



N^o 7.

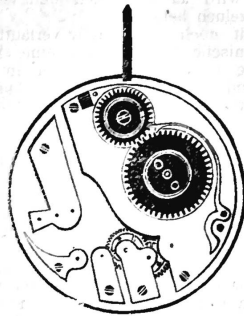
N^o 8.

N^o 9.



N^o 8314. 29 novembre 1901, 8 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — Hemmeler & Arnould, Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Waller, Chaux-de-Fonds.

N^o 1.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die ausländischen Kapitalien und ihr Einfluss auf die ökonomische Entwicklung des Landes.

II (Schluss).

Die Betrachtungen Brandt's münden in eine äusserst schmeichelhafte Censur über die Tüchtigkeit des Unternehmertums im Zartum Polen aus. Das Geheimnis der von diesem errungenen Erfolge besteht in den praktischen Kenntnissen der Betriebstechnik, in der steten und unmittelbaren Teilnahme der Fabrikhaber an ihrem Geschäft, dem sie ihr ganzes Können und Wissen in unermüdlicher Arbeit gleich dem letzten Arbeiter widmen, in der aufmerksamen Beachtung aller in ihrem Industriezweige eingeführten Neuerungen und Verbesserungen, in einer verständigen Behandlung des Personals, dem höhere Löhne als an anderen Stätten gezahlt werden, und für das durch mannigfache Wohlfahrtseinrichtungen gesorgt wird, dem auch nicht durch das Trucksystem ein Teil seines Lohnes wieder entzogen wird.

Solche Eigenschaften und Sitten, bemerkt Brandt weiter, haben die Ausländer auf dem Boden Polens eingebürgert. Was sie auf diesem Wege erreicht, heuzen die wachsenden Ziffern ihrer Produktion und ihres Absatzes.

Brandt sucht auch nachzuweisen, wie die ökonomischen und sozialen Interessen des ganzen Landes unter den Einwirkungen des vielgeschmähten «ausländischen Kapitalismus» sich entfaltet haben. Wir werden auf die kümmerlichen Verhältnisse hingewiesen, unter denen die hauerliche Bevölkerung in Polen lebt. Die polnischen Gouvernements kommen sogar bei einem Vergleich mit den innerrussischen schlecht weg. Während der durchschnittliche Taglohn auf dem Lande für das europäische Russland bis auf etwa 57 Kopeken (= 1 M. 23 Pf.) sich hebt, geht er in den 10 Gouvernements des Zartums Polen nicht über 35 1/2 Kopeken (75 Pf.) hinaus, beträgt in manchen Landesteilen sogar nur 30—31 Kopeken. Die Feldarbeiten der Frauen werden noch schlechter bezahlt. Als Erklärung für diese niedrigen Löhne werden angegehen: die ungewöhnlich starke Besiedelung Polens, die besonders grosse Zahl von Bauern, die gar kein Land oder nur ganz unzureichende Anteile an Ackerland haben, und die schwache Entwicklung der dortigen Hausindustrie. Unter solchen Umständen kann man, nach der Meinung Brandt's, es nur freudig begrüssen, dass die Industrie dem Ueberschuss der hauerlichen Bevölkerung Arbeit und Erwerb schafft.

Wenn gegenwärtig, trotz der lebhaften Nachfrage der Industrie nach Arbeitskräften, immer noch Tausende nach Amerika auswandern, andere Tausende als «Preussengänger» sich verdingen, so mag man sich vorstellen, wie traurig es um die polnische Landbevölkerung bestellt wäre, falls die unter den Fittigen des ausländischen Kapitals herangewachsene Industrie ihr nicht durch Gewährung von Arbeitsgelegenheit zu Hilfe käme. Die Sesshaftmachung einer weitverzweigten Grossindustrie im Zartum Polen hat jedenfalls auf die gesamte Struktur der dortigen Bevölkerung eine einschneidende Wirkung ausgeübt. Im Jahre 1857 gab es in Polen nur eine Stadt mit mehr als 150,000 Einwohnern, ferner eine Stadt mit über 20,000 Einwohnern und 5 Städte mit 10,000 bis 20,000 Einwohnern. Diese städtische Bevölkerung von insgesamt 246,000 Individuen war im Jahre 1897 auf 1,756,000 Individuen angewachsen, die sich verteilten: auf je eine Stadt mit mehr als 600,000 und eine mit 300,000 Einwohnern, sowie auf 34 Städte mit 10,000 bis 50,000 Einwohnern. In dem angezeigten vierzigjährigen Zeitraum hat die städtische Bevölkerung um 2 1/2 mal, die ländliche nur um 1 1/4 mal sich vermehrt. Handel und Verkehr sind mächtig emporgediehen, denn die grossen Etablissements haben hundertfach neue Bedürfnisse geweckt und die industrielle Arbeit bis in ihre feinsten Verästelungen in Bewegung gesetzt. Die von Moskau her in Umlauf gesetzte Auffassung, dass die ausländischen Unternehmer gewissermassen auf russischem Boden nur für ihre eigenen Taschen arbeiteten, sei daher durchaus irrig. Vielmehr lasse sich unschwer feststellen, wie ihre Gründungen Arbeit und Gewinn selbst bis in die entferntesten Gegenden des russischen Reiches getragen haben, ganz abgesehen davon, dass die finanziellen Interessen des Staates durch die Steigerung der Zolleinnahmen, Handelssteuern und Eisenbahnerträge gleichfalls Vorteil gehabt haben.

Der Anteil der Arbeiter an dem Betriebsaufwande der polnischen Fabriken wird von dem Verfasser auf 11 bis 17% geschätzt. Was die Arbeitslöhne anlangt, so giebt Brandt zu, dass sie, nach westeuropäischen Lohnsätzen bemessen, verhältnismässig niedrig sind. Doch möge man, wie hierzu bemerkt wird, sich stets gegenwärtig halten, dass die Löhne im Moskauer Industriezweige selbst in den allerersten Betrieben beträchtlich hinter den Lodzer Lohnsätzen zurückbleiben. Und dann sei noch zu berücksichtigen, dass die günstige oder ungünstige Lage der Arbeiter nicht allein von der Grösse ihres haren Arbeitsverdienstes, sondern von einer ganzen Reihe anderer Arbeitsbedingungen abhängig sei. Gerade unter diesem Gesichtspunkt muss man die Situation der Arbeiter in der polnischen Textilindustrie für besser ansehen, als die der Moskauer Arbeiter;

in Polen sind die Löhne zweifellos höher, sind die Lebensmittel nicht teurer, als in den innerrussischen Rayons, sind endlich die andern Lebensbedingungen (gute, billige Wohnungen, medizinische Hilfe, Schulen u. s. w.) nicht allein nicht schlechter, sondern vielfach besser als in Central-Russland. Dass dieser Leitsatz in Wirklichkeit mit den Thatsachen in Uebereinstimmung sich befindet, wird an Beispielen und Vergleichen zwischen Lodz und Moskau im einzelnen beleuchtet.

Endlich sucht Brandt noch dem häufig verlautbarten Vorwurfe zu begegnen, dass die polnische Industrie als eine «fremdländische» zu betrachten sei, weil ihre Leiter und Begründer in der Mehrzahl aus der Fremde nach Russland gekommen sind. Die Ausführungen Brandt's zu dieser Frage sind bemerkenswert genug, um hier eingehender berührt zu werden. Er sagt also: Die von Ausländern gegründeten Fabriken in Polen gehören gegenwärtig überwiegend russischen Unterthanen, an deren Herkunft jetzt nur noch die deutschen Familiennamen und die evangelische Konfession erinnert. Die kleineren Industriellen haben meist längst den Zusammenhang mit ihrer alten Heimat verloren und sind russische Unterthanen geworden, obgleich sie Deutsche geblieben sind und mit der Stammbevölkerung sich nur wenig vermischt haben. Das erklärt sich einmal daraus, dass die deutschen Einwanderer in ganzen Gruppen und Kolonien nach Polen übersiedelten, wo sie von Anfang an besondere Gemeinschaften bildeten, sowie daraus, dass die von den Deutschen mitgebrachte Kultur ungleich höher war, als die einheimische. Die Kinder jener Emigranten aber, die bereits in den russischen Schulen ihre Bildung empfangen haben, gewöhnen sich allmählich an die russische Kultur. Bei manchen Fabrikanten kann man sogar im Zweifel sein, ob man ihre Betriebe zu den gekennzeichneten «ausländischen» hinzurechnen darf, da sie von russischen Unterthanen und mit in Russland erworbenem Gelde gegründet sind, wengleich sie unlegbar auf deutschem Unternehmungsgeist und deutschen Betriebsrichtungen fussen. Aber auch die unmittelbar von Ausländern gegründeten Unternehmungen sind jetzt Eigentum russischer Unterthanen. Alle diese Fabrikanten haben in Polen nicht nur ihre Arbeitsstätten, sondern

auch ihren Wohnsitz, so dass es lächerlich ist, wenn man davon spricht, dass die erzielten Reinerträge ins Ausland zurückwandern. Die polnischen Fabriken bestätigen die alte Erfahrung, dass ausländische Unternehmungen, die eine gewisse Zeitdauer auf russischem Boden bestanden haben, schliesslich zu russischen werden und dementsprechend in das Volksvermögen Russlands aufgehen. Richtig ist, dass eine grosse Anzahl ausländischer Techniker und Meister in Polen in Stellung ist, jedoch ist dasselbe auch im übrigen Russland der Fall. Und das ist erklärlich: nicht der Mangel an Patriotismus auf seiten der russischen Fabrikanten ist hierfür verantwortlich zu machen, sondern die unzureichende Verbreitung technischer Bildung in Russland, wodurch die Industriellen genötigt sind, die Hilfe ausländischer Techniker und Meister in Anspruch zu nehmen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.			
	30. November.	7. Dezember.	
	Mark	Mark	
Metallbestand	921,039,000	922,997,000	Notencirkulation
Wechselportef.	864,174,000	833,569,000	Kürzf. Schulden
			30. November.
			7. Dezember.
			Mark
			1,221,233,000
			1,185,567,000
			629,419,000
			616,567,000

Niederländische Bank.			
	30. November.	7. Dezember.	
	fl.	fl.	
Metallbestand	142,495,129	142,472,991	Notencirkulation
Wechselportef.	65,862,613	64,188,333	Conti-Correnti
			30. November.
			7. Dezember.
			fl.
			238,164,135
			228,933,040
			14,587,495
			16,046,465

Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	30. November.	7. Dezember.	
	Kronen	Kronen	
Metallbestand	1,367,260,187	1,376,962,670	Notencirkulation
Wechsel			
auf das Ausland	59,951,055	59,912,820	Kürzf. Schulden
auf das Inland	309,836,078	286,124,788	
			30. November.
			7. Dezember.
			Kronen
			1,516,578,930
			1,486,634,470
			162,335,432
			174,879,537

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société pour l'Industrie Textile, Bucarest-Buhusch.

Convocation.

Conformément à l'art. 8 des statuts de la société nous informons Messieurs les actionnaires que, suivant décision du conseil d'administration, ils sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le 30/12 janvier 1902, à 10 heures du matin, au siège social, à Bucarest, Rue Lipskani, n° 1, pour délibérer sur les articles suivants de l'ordre du jour:

- Echange des anciennes actions ordinaires et privilégiées contre des nouvelles actions ordinaires, conformément à la décision de l'assemblée générale extraordinaire du 23 avril/6 mai 1900 et de l'assemblée générale des actionnaires privilégiés du 2/15 juillet 1900, suivant laquelle le capital social a été réduit de Lei 1,700,000 (dont Lei 1,100,000 actions ordinaires et Lei 600,000 actions privilégiées) à Lei 460,000 actions ordinaires, soit:
 - Contre une ancienne action ordinaire de Lei 1000 sera délivrée une nouvelle action ordinaire à Lei 200;
 - contre une ancienne action privilégiée de Lei 1000 seront délivrées deux nouvelles actions ordinaires de Lei 200 chacune.
 - Annulation des anciennes actions ordinaires et privilégiées.
 - Emploi des soldes figurant au compte des actionnaires et au compte de réserve spéciale.
 - Augmentation du capital social jusqu'à Lei 1,300,000 par l'émission de 4200 nouvelles actions privilégiées, 8%, à Lei 200 chacune.
 - Modification des statuts de la société dans leur entier conformément au projet déposé au siège social, à Bucarest, Rue Lipskani, n° 1, et en Suisse à la Société Anonyme, ci-devant J. Spoerri, Zurich, et dont Messieurs les actionnaires pourront prendre connaissance ou se faire parvenir un exemplaire suivant demande.
- Messieurs les actionnaires qui veulent prendre part à cette assemblée générale doivent, selon l'art. 8 des statuts, déposer leurs actions jusqu'au 20/2 janvier 1902 à la Banque Jeschek & Cie, Bucarest, Rue Lipskani, n° 1, ou à la Société Anonyme ci-devant J. Spoerri, Zurich, où il leur sera délivré les quittances et les cartes de légitimation pour prendre part à l'assemblée générale.

(2018)

Société pour l'Industrie Textile.

Actienbrauerei Basel.

Laut Beschluss der am 11. Dezember stattgefundenen Generalversammlung kann der Coupon mit

Fr. 35. —

von heute ab bei den Herren Ehinger & Cie. und E. La Roche Sohn eingezogen werden.

Basel, 12. Dezember 1901.

(2023)

Die Direktion.

Weinhandlung

Th. Binder-Broeg, Zürich I,
Oetenbachgasse 11.

Grosse Auswahl in- und ausländischer
Tischweine.

Reichhaltigstes Flaschenwein-Lager
steht zu Diensten

auf kommende Festtage. (2021)

● Detaillierte Preisliste auf Verlangen. ●

Schweizerische Volksbank

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Geschäftskreis:

Kredite und Darlehen gegen Bürgschaft, faust- oder grundpfändliche Garantie, auf kürzere oder längere Zeit.
Vorschüsse auf Wechsel gegen Sicherheit. Diskonto und Inkasso von solchen, sowie von Titeln und Coupons.
Ausstellung von Cheques und Kreditbriefen. Besorgung von Auszahlungen.
An- und Verkauf von Wertschriften, Geldwechsel; Aufbewahrung von Wertpapieren etc.
Annahme von Depositen in Konto-Korrent, auf Sparhefte und gegen Obligationen mit Coupons. (1768)

Brauereigesellschaft zum „Hirschen“ in St. Fiden.

Der Coupon Nr. 13 unserer Aktien wird gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung mit

Fr. 22.50

bei den

Herren **Brettauer & Co., in St. Gallen,**
und an **unserer Kassa in St. Fiden** eingelöst.

St. Fiden, 9. Dezember 1901.

(2022)

Die Direktion.

Bank in Schaffhausen.

(Einbezahltes Aktienkapital Fr. 3,000,000. — Reservefonds Fr. 500,000.)

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

3³/₄ % **Obligationen.** 1—3 Jahre fest, al pari,4 % **Obligationen.** 1—3 Jahre fest, à 100.50,

auf den Namen oder Inhaber lautend, in Stücken von Fr. 500,
Fr. 1000, Fr. 5000 und beliebigen Beträgen.

Schaffhausen, im Dezember 1901.

(2017)

Die Direktion.

Für Fachleute sehr günstig.

In einer industriellen grössern Ortschaft ist ein

Fabrik-Etablissement,

in welchem Gerbrei und Riemenfabrikation mit grosser und guter Kundsame betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Aktiva und Passiva sind beim Kaufe zu übernehmen. Ein grosses Kapital zur Uebernahme des Geschäftes ist nicht erforderlich. — Dieses Anwesen würde sich auch infolge seiner Einrichtung und Lage gut für andere Zwecke eignen. (1851)

Gefl. Offerten sub Z T 7869 an Rudolf Mosse, Zürich.